

Freiwilligendienste
Diözese Rottenburg-Stuttgart

JAHRESBERICHT

2020 | 2021



VORWORT

Liebe Leser*innen,

das Corona-Jahr 2020. Plötzlich war alles anders. Was selbstverständlich schien, war es nicht mehr: Absagen, Schließungen, Kontaktbeschränkungen, Abstandsregeln, Masken - Lockdown.

Auch aus dem Blickwinkel der angehenden Schulabgänger*innen waren die Aussichten nicht gerade rosig. Pläne und Träume zerplatzten: abgesagte Auslandsreisen, gestrichene Ausbildungsstellen, digitales Studieren - der Beginn eines neuen Lebensabschnitts sieht anders aus.



Olivia Longin — Geschäftsführerin
Freiwilligendienste
DRS gGmbH

Wir erlebten dennoch, wie junge Menschen anpackten und das freiwillige Jahr für sich nutzten. Im Kursjahr 2020/2021 entschieden sich so viele wie noch nie für einen Freiwilligendienst in unserer Trägerschaft.

Sie konnten Praxiserfahrung sammeln und sich orientieren oder genossen es nach einem halben Jahr Fernunterricht eine Alltagsstruktur zu haben. Nicht für jeden war das soziale Engagement die erste Wahl, stellte sich aber als eine sinnvolle Al-

ternative heraus. Gerade in dieser unsicheren Zeit boten Freiwilligendienste Stabilität und Halt.

Doch die Pandemie ging auch am FSJ, FÖJ, BFD (27+) und EFD nicht spurlos vorbei.

Einsatzbereiche waren in unterschiedlicher Weise betroffen: die einen mussten schließen, ihre Freiwillige ins mobile Arbeiten schicken oder nach alternativen Tätigkeiten für ihre Freiwilligen suchen. Andere wiederum hatten nicht genug hel-

fende Hände, um die zunehmende Arbeit zu bewältigen. In systemrelevanten Bereichen wie in der medizinischen Versorgung, Pflege und Sozialarbeit sind die Freiwilligen kaum wegzudenken.

Jede*r stand vor seinen eigenen Herausforderungen in der Pandemie.

Unsere Bildungsarbeit wurde vielfältiger und digitaler. Innerhalb kürzester Zeit waren wir mitten in der Digitalisierung und erprobten verschiedene Formate, sowohl in Präsenz als auch digital.

Freiwillige, Einsatzstellen, Honorarkräfte und Mitarbeitende sammelten Erfahrung mit digitalen Veranstaltungen und erweiterten ihre Kompetenzen. Videokonferenzen, Breakoutsessions, Padlets und andere Online-Tools sind inzwischen Routine. Dabei lernten wir sowohl die Vorzüge als auch die Grenzen kennen. Einerseits fehlten der persönliche Kontakt und der ungezwungene, zwischenmenschliche Austausch. Andererseits profitierten wir von der Flexibilität und gewannen Zeit, da z.B. Anfahrtswege wegfielen.

Durch die Krise eröffneten sich neue Möglichkeiten und Wege für die Seminargestaltung. Wir überraschten die Teilnehmenden (und uns) mit kreativen Lösungen. Insgesamt kamen die digitalen Veranstaltungen besser an als erwartet. Die Erfahrungen werden in den nächsten Jahren in unsere Bildungsarbeit einfließen und den Freiwilligendienst weiterentwickeln.

Die Pandemie ist zwar nicht überwunden und begleitet uns auch 2021. Doch Freiwilligendienste erwiesen sich als krisenfest - und systemrelevant.

Wir hoffen, dass wir somit weiterhin eine Stütze und Perspektive für alle bieten können, die sich freiwillig engagieren wollen.

Olivia Longin

ÜBER DIESEN BERICHT

fsj

bfd

föj

efd

bfd ²⁷⁺

Die „Freiwilligendienste in der Diözese Rottenburg-Stuttgart gemeinnützige GmbH“ (Freiwilligendienste DRS) bietet Freiwilligendienste für junge und erwachsene Menschen.

Alle zwei Jahre im Wechsel erstellen wir einen kurzen und einen ausführlichen Bericht. Dieser Kurzbericht fokussiert sich auf die Zahlen und Fakten und die wichtigsten Entwicklungen des Jahres 2020. 2022 wird wieder ein ausführlicher Wirkungsbericht veröffentlicht.

Dieser Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Freiwilligendienste DRS des Kursjahres

2020/2021, das am 01.09.2020 begann und am 31.08.2021 endet. Redaktionsschluss war der 05.05.2021. Alle statistischen Zahlen und Daten beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2020.

Der Bericht wurde in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) in der Version 2014 erstellt, die vom Verein Social Reporting Initiative e. V. (SRI) veröffentlicht wird. Weitere Informationen zum SRS finden Sie unter social-reporting-standard.de

Fragen zum Bericht richten Sie bitte an pr@freiwilligendienste-rs.de.

Antje Sabine Naegeli

Es wachse in dir der Mut,
dich einzulassen
auf dieses Leben
mit all seinen Widersprüchen,
mit aller Unvollkommenheit,
dass du beides vermagst:
kämpfen und geschehen lassen
ausharren und aufbrechen,
nehmen und entbehren.

Es wachse in dir der Mut,
dich liebevoll wahrzunehmen,
dich einzulassen
auf andere Menschen
und ihnen teilzugeben
an dem, was du bist und hast.

Sei gesegnet,
dass du
inmitten dieser unbegreiflichen Welt
und aller Grenzen und Widersprüche
den Reichtum des Lebens erfährst.



WIE BEEINFLUSSTE DIE CORONA-PANDEMIE DIE FREIWillIGENDIENSTE?



Die Pandemie veränderte die Arbeit der Freiwilligendienste von Grund auf - und brachte insbesondere die Digitalisierung in der Organisation voran. Wir statteten innerhalb kürzester Zeit alle **Mitarbeitenden** für mobiles Arbeiten aus. Dadurch konnten wir Hygiene-richtlinien und Abstandsgebote frühzeitig sehr gut umsetzen. Neue Tools für die digitale Zusammenarbeit wurden eingeführt und haben sich etabliert.



Für viele **Freiwillige** veränderte sich das Arbeitsfeld, doch sie konnten unter Pandemiebedingungen in ihrem Dienst bleiben. Es musste kein Vertrag aufgrund der Pandemie aufgelöst werden. Die Abbruchrate war im Vergleich zu den Vorjahren sogar um zehn Prozent niedriger. Die EFD-Freiwilligen, die sich in Mailand engagierten, holten wir zu ihrer Sicherheit zurück.



Die **Bildungsarbeit** verlagerten wir zügig in den digitalen Raum. Bereits im Mai gab es die ersten Online-Seminare, sodass von März an nur 36 Seminare ausfielen. Aufgrund der verbesserten Infektionslage boten wir zum neuen Kursjahr digitale Kurse mit einem Präsenztage an. Im FÖJ testeten wir eine ganze Seminarwoche in Präsenz mit entsprechenden Hygiene- und Abstandsregeln. Jedoch zwangen uns die steigenden Infektionszahlen im Oktober alle Kurse wieder komplett digital durchzuführen.



Ab März mussten wir alle **Veranstaltungen** für Einsatzstellen absagen. Dies betraf 15 von 48 Praxisreflexionstreffen sowie die drei Einsatzstellentagungen. Im Herbst organisierten wir 16 digitale Anleitungstreffen. Viele der 270 Anleiter*innen fanden die Online-Veranstaltung besser als erwartet und sprachen sich dafür aus, digitale Treffen auch zukünftig zusätzlich zu Präsenzterminen anzubieten.

WIE BEEINFLUSSTE DIE CORONA-PANDEMIE DIE FREIWillIGENDIENSTE?



Einige **Einrichtungen**, insbesondere im FÖJ, konnten ihre Stellen im neuen Kursjahr nicht mehr anbieten. Zugleich gewannen wir 113 neue Einrichtungen (davon 14 im FÖJ) als Kooperationspartner hinzu, sodass wir unser Angebot an Einsatzstellen um elf Prozent erweiterten.



Tagungshäuser und Jugendherbergen betrifft die Pandemie besonders stark. Gebuchte Seminare mussten wir stornieren und die Perspektiven sind weiterhin unsicher. Sobald wieder Präsenzseminare möglich sind, kann es zu Belegungsengpässen kommen. Der Platzbedarf wird sich vermutlich erhöhen, da aufgrund von Hygienerichtlinien Mehrbettzimmer nicht voll besetzt werden können.



Zum neuen Kursjahr 2020/2021 gab es einen kleinen Boom bei den Jugendfreiwilligendiensten: Die **Freiwilligenzahlen** im FSJ/BFD wuchsen um 10 Prozent. Zudem war der geplante Ausbau im FÖJ erfolgreich: 90 FÖJler*innen starteten ins neue Kursjahr. 2021 wollen wir das Angebot auf 120 FÖJ-Plätze erweitern.

Im BFD 27+ traten weniger Freiwillige einen Dienst an. Eine Ursache: 40 Prozent der BFD 27+ Freiwilligen kommen aus dem Ausland an. Viele Bewerber*innen erhielten kein Visum oder durften nicht einreisen, um ihren Dienst aufzunehmen.

Im Kursjahr 2020/2021 mussten wir den EFD pausieren und entsendeten keine Freiwilligen nach Mailand. Corona wird die Planungen und den Ausbau des EFD-Angebots auch im nächsten Jahr erschweren.

WEITERE ENTWICKLUNGEN



Wir fördern unsere christliche Unternehmenskultur

Wir wollen die Qualität unserer Arbeit auch im Hinblick auf die Begleitung der Freiwilligen durch uns als christlichen Träger erhöhen. Im Jahr 2020 startete das Projekt „anhalten - innehalten - weitergehen“ mit dem Ziel, die religiösen und spirituellen Kompetenzen unserer Mitarbeitenden zu stärken. Das Projekt leitet Dominik Heen, der im September die Stabsstelle spirituelle Bildung und christliche Unternehmenskultur übernommen hat. Gefördert wird es von der Mutter-Teresa-Stiftung.



Krisenfälle behalten wir im Blick

Die Konzepte und standardisierten Vorgehen im Krisenmanagement, Risikomanagement und das Schutzkonzept zu Prävention von sexuellem Missbrauch wenden wir konsequent an. Im Jahr 2020 wurden vier Fälle dokumentiert, die im Rahmen unseres Schutzkonzeptes auftraten. In einem Fall zogen wir die Stabsstelle des Diözesancaritasverbands zu Rate.



Die digitale Transformation ist unser strategisches Ziel bis 2023

Wir wollen, dass Freiwillige, Einsatzstellen und Mitarbeitenden in Zukunft von einer sinnvollen Mischung aus digitalen und analogen Angeboten profitieren. Unser Ziel ist es, unsere Standorte besser zu vernetzen und unsere Prozesse und Strukturen agiler und effizienter zu gestalten. Dabei legen wir einen besonderen Fokus auf Nachhaltigkeit.



Personelle Veränderungen

Mitte des Jahres wechselte die Geschäftsführerin: Olivia Longin übernahm die Geschäftsführung zum 13. Juli von Petra Honikel. Im August verabschiedeten wir unsere Bildungsreferentin Elisabeth Hacker in den Ruhestand.

Zum 31. Dezember schied Benjamin Wahl als Aufsichtsratsvorsitzender aus. Seine Nachfolge übernahm der neue BDKJ/BJA Vorsitzende Michael Medla.

UNSER ENGAGEMENT IN ZAHLEN 2020

Bewerbungen

2.300 Interessierte aus dem In- und Ausland bewarben sich bei uns.

2.300

Mitarbeitende

49

49 Mitarbeitende waren 7.346 Tage für den Freiwilligendienst im Einsatz.

Honorarkräfte und Coaches

155 Honorarkräfte und Coaches begleiteten und gestalteten die Seminare der Freiwilligen.

155

Kursgruppen

118

Unsere Referent*innen begleiteten insgesamt 118 Kursgruppen mit bis zu 30 Teilnehmenden.

Seminare

Wir organisierten 274 Seminare mit 1.016 Seminartagen für unsere Freiwilligen.

274

Seminare abgesagt

36

36 Seminare mussten wir aufgrund der Corona-Pandemie absagen.

Seminare digital

580 Seminartage fanden digital statt.

580

UNSER ENGAGEMENT IN ZAHLEN 2020

Einsatzstellen

972 soziale und ökologische Einrichtungen vorwiegend in der Region Württemberg, bieten einen Freiwilligendienst in unserer Trägerschaft an.

972

Neue Einsatzstellen

113 neue Einsatzstellen gewannen wir für den Freiwilligendienst hinzu - davon 14 FÖJ-Einsatzstellen.

113

Teilnehmende pro Monat

1.202 Teilnehmende waren pro Monat durchschnittlich im Dienst.

1.202

Abbrecherquote

17 Prozent der Freiwilligen beendeten vorzeitig ihren Dienst - etwa zehn Prozent weniger als im Vorjahr.

17

Durchschnittliche Dienstdauer

Die Freiwilligen des Kursjahres 2019/2020 leisteten ihren Dienst durchschnittlich für 9 Monate.

9

Dienstantritte

1.532 Freiwillige starteten im Jahr 2020 einen Freiwilligendienst - 12 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

1.532

1.136

FSJ

247

BFD

99

FÖJ

0

EFD

50

BFD 27+

FINANZEN

Der Geschäftsverlauf für das Jahr 2020 ist insgesamt positiv zu beurteilen. Der Jahresüberschuss liegt bei 1,469 Millionen (Mio.) Euro. Folgende Tabelle enthält die wichtigsten Zahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur der Freiwilligendienste DRS.

Vermögens- und Kapitalstruktur:

	2020	Veränderung zu 2019
Bilanzsumme	4.635 TEUR	47,94 %
Eigenkapital	3.410 TEUR	75,59 %
Eigenkapitalquote	73,6 %	18,71 %

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Freiwilligendienste DRS beläuft sich im Jahr 2020 auf 4,6 Mio. Euro.

Der Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit liegt passend zum Jahresergebnis bei 1,445 Mio. Euro.

Ertragslage

Im Jahr 2020 sind 5,567 Mio. Euro Umsatzerlöse und 14 TEUR sonstige betriebliche Erträge erwirtschaftet worden. Das neutrale Ergebnis lag bei 158 TEUR. Der Personalaufwand belief sich auf 2,387 Mio. Euro und liegt bei einer Quote von 43 Prozent bezogen auf die betrieblichen Erträge.

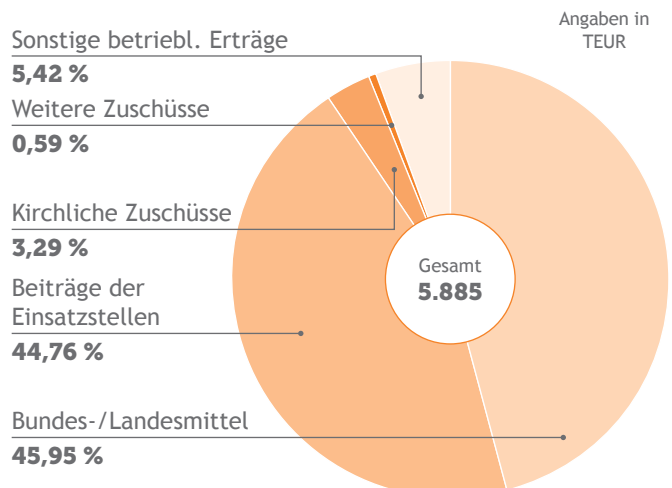
Zur Sicherung der hohen Qualitätsansprüche an die Arbeit der Freiwilligendienste wurde qualifiziertes Personal in den Bereichen Verwaltung und Pädagogik eingestellt.

Die Freiwilligenzahlen konnten ausgebaut werden. Die öffentlichen Zuschüsse (Bundes- / Landesmittel) der Freiwilligendienste haben sich erhöht.

Die größten Positionen unserer Aufwendungen sind unsere Personalaufwendungen mit 55 Prozent sowie der Materialaufwand mit einem Anteil von 30 Prozent. Der Materialaufwand beinhaltet insbesondere Aufwendungen für die Bildungsarbeit sowie für die Öffentlichkeitsarbeit. Durch die Corona-Pandemie sind die Aufwendungen in diesem Bereich stark gefallen, da Bildungswochen zu Beginn der Pandemie ausgefallen sind und im Laufe des Jahres als digitale Kurse abgehalten wurden.

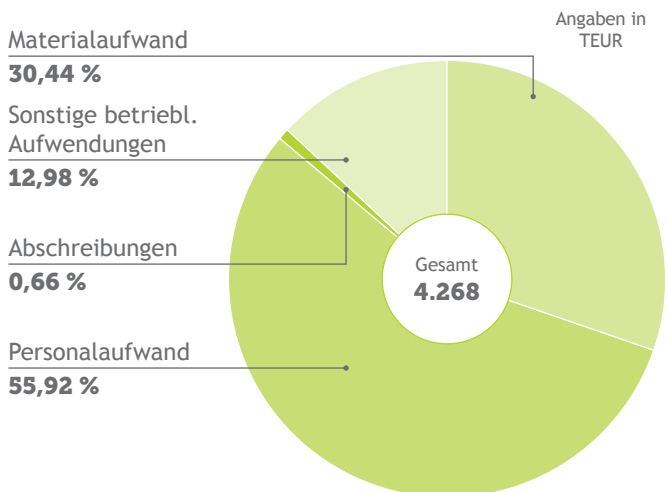
Das Wirtschaftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresüberschuss von 1.469 TEUR abgeschlossen.

Erträge:



FINANZEN

Aufwendungen:



Kennzahlen zur Ertragslage:

Personalaufwand v. Betriebliche Erträge	42,87 %
Materialaufwand v. Betriebliche Erträge	23,34 %

Gewinn- und Verlustrechnung

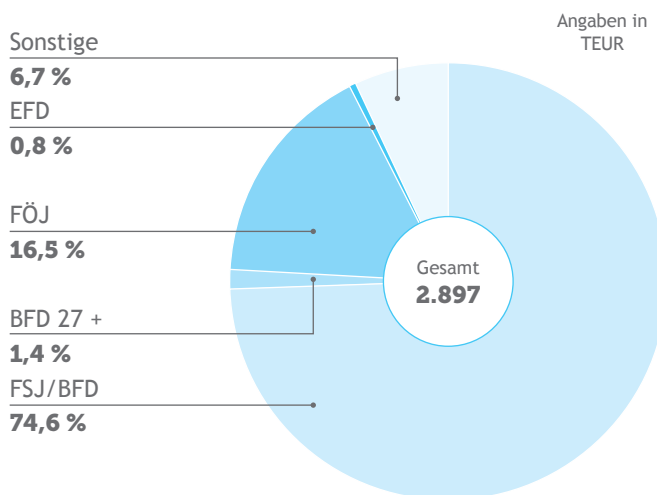
in TEUR

Umsatzerlöse	5.566
Sonstige betriebliche Erträge	179
Betriebliche Erträge	5.746
Materialaufwand	1.299
Personalaufwand	2.386
Abschreibungen auf Sachanlagen	28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	554
Jahresergebnis	1.469

Mittelherkunft

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Herkunft der Mittel aufgeteilt nach Dienstarten und Projekten.

Mittelherkunft nach Diensten:



Personal

Die Mitarbeiterschaft blieb im Jahr 2020 stabil. Dies war erklärtes Ziel um den Qualitätsansprüchen gerecht zu werden.

49 Mitarbeitende (44 Frauen/5 Männer)

82 % unbefristeter Beschäftigungsumfang

58 % Teilzeitquote

IMPRESSUM

Wir sagen Danke

Das Freiwillige Soziale Jahr, das Freiwillige Ökologische Jahr sowie der Bundesfreiwilligendienst werden gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, sowie durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

Das EU-Programm „Europäischer Solidaritätskorps“ fördert den Freiwilligendienst im europäischen Ausland. Das Projekt „anhalten - innehalten - weitergehen“ wird von der Mutter-Teresa-Stiftung unterstützt.

Herzlichen Dank an unsere Zuschussgeber, die dieses vielfältige Angebot ermöglichen!



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION



EUROPÄISCHES
SOLIDARITÄTSKORPS

MUTTER TERESA
STIFTUNG

Ich bin ... du.



Herausgegeben von

Freiwilligendienste in der
Diözese Rottenburg-Stuttgart
gemeinnützige GmbH

Antoniusstraße 3
73249 Wernau

T 07153 3001-430
F 07153 3001-480
info@freiwilligendienste-rs.de
freiwilligendienste-rs.de

Redaktion

Olivia Longin (V.i.S.d.P.)
Diana Pakatchi (V.i.S.d.P.)
Christine Wolter

Grafisches Konzept und Realisation

KREATIVBETRIEB Designagentur Stuttgart
kreativ-betrieb.com



Herausgegeben von
Freiwilligendienste in der
Diözese Rottenburg-Stuttgart
gemeinnützige GmbH

Freiwilligendienste
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Diözese
**ROTTENBURG-
STUTTGART**

